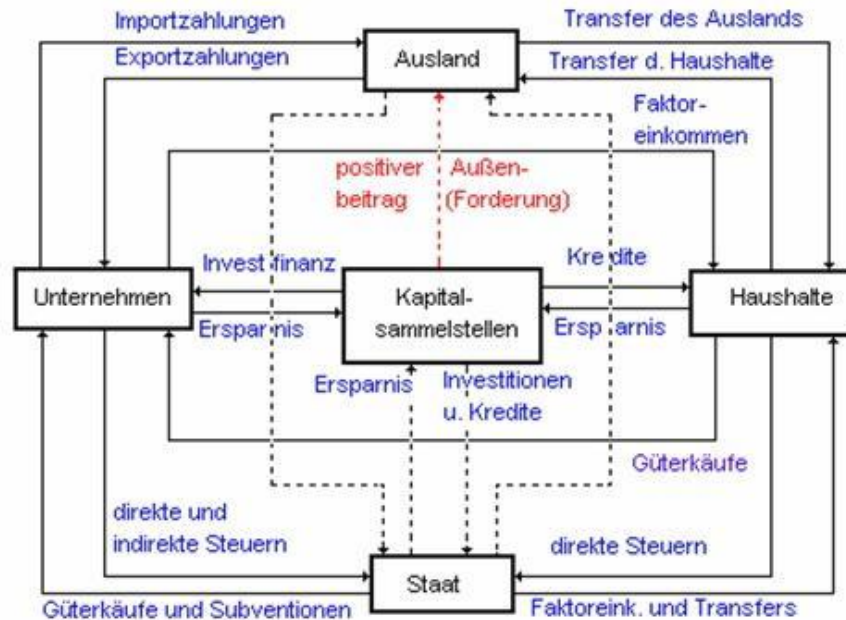


# Der Wirtschaftskreislauf



Wirtschaftslehre – LF 6 und LF 7

## Definition des Wirtschaftskreislaufes



Unser Wirtschaftssystem ist unter anderem dadurch gekennzeichnet, dass zahlreiche Wirtschaftssubjekte aufeinander angewiesen sind. Durch regelmäßigen Tausch von Geld gegen Güter sind sie miteinander verbunden.

Der Wirtschaftskreislauf – ein **vereinfachtes Modell** – der diese Realität versucht abzubilden.

### Kreislaufgrößen

#### 1. Sektoren: Wirtschaftssubjekte

- private **H**aushalte (H)
- **U**nternehmen (U)
- **S**taat (S)
- **A**usland (A)

#### 2. Stromgrößen: Transaktionen

Vorgänge, bei denen Güter oder Geld den Eigentümer wechseln

- **G**üterströme (reale Ströme)
- **G**eldströme (monetäre Ströme)

**➔ Güter- und Geldströme bewegen sich gegenläufig**

Wirtschaftslehre – LF 6 und LF 7

# Einfacher Wirtschaftskreislauf - Merkmale



zwei Wirtschaftssubjekte: private Haushalte (**H**) und Unternehmen (**U**)

- **stationäre** Wirtschaft

- **gesamtes** Einkommen der **H** wird konsumiert, **nichts** wird gespart

## Güterkreislauf

**H** stellen den **U** Faktorleistungen (Arbeitskraft, Boden und Kapital) zur Verfügung



**U** verkaufen die erzeugten Güter an die **H**

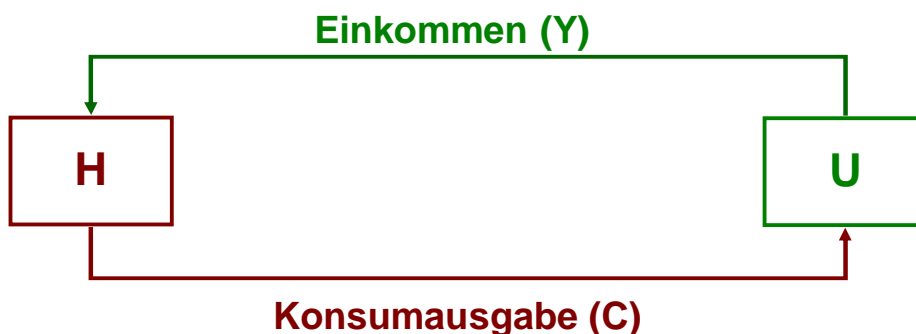
➔ durch den Konsum in den **H** beenden die hergestellten Güter ihren Kreislauf

# Einfacher Wirtschaftskreislauf



## Geldkreislauf

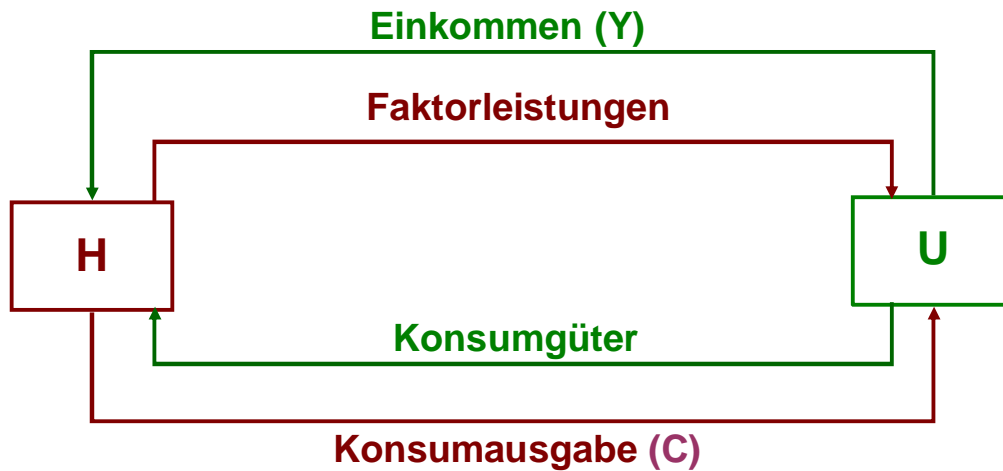
**H** erhalten für ihre Faktorleistungen von den **U** als Gegenleistung Einkommen (Lohn, Miete, Pacht, Zins, Gewinn)



diese Einkommen der **H** (**Faktoreinkommen**) sind in **gleicher** Höhe für die **U** Kosten (**Faktorkosten**), weil die **U** die Produktionsfaktoren im Produktionsprozess einsetzen und verbrauchen.

# Einfacher Wirtschaftskreislauf

## Güterkreislauf und Geldkreislauf zusammengefasst



In der stationären Volkswirtschaft gilt daher:

$$Y=C$$

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf

**Merkmale** Erweiterung um Investieren und Sparen

Wirtschaftssubjekte Ausland (A) und Staat (S)

**evolutionäre** (fortschreitende) Wirtschaft  
→ wirklichkeitsnah



**H** sparen bei Kapitalsammelstellen  
(Banken, Sparkassen,  
Versicherungen)

**U** erhalten von den  
Kapitalsammelstellen  
Kredite für Investitionen

**Investieren und Sparen**

$$I=S$$

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf



In der **ex-post** Situation gilt immer  $I = S$

Volkseinkommen entsteht durch die Produktion von Konsumgütern und Investitionsgütern.

➔ **Einkommensentstehungsgleichung:  $Y = C + I$**

Volkseinkommen wird für den Kauf von Konsumgütern verwendet oder gespart.

➔ **Einkommenverwendungsgleichung:  $Y = C + S$**

$$Y = C + I$$

$$Y = C + S$$

$$\underline{C + I = C + S}$$

$$I = S$$

➔ **Nächste Folie**

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf



**Investieren und Sparen**

$$I = S$$

Diese Gleichung gilt immer, denn

$$I = I_{\text{geplant}} + I_{\text{ungeplant}} \quad (\text{Lageraufbau und -abau})$$

bzw.

$$S = S_{\text{geplant}} + S_{\text{ungeplant}} \quad (\text{Zwangssparen und - Entsparen})$$

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf - Ausland

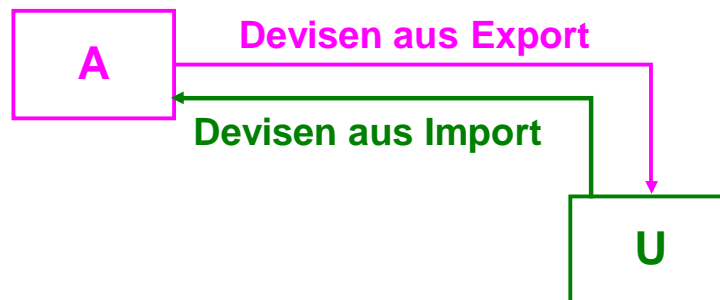


## Zahlungsstrom aus Exporten

durch Verkauf von Sachgütern und Dienstleistungen an das **A** erhalten die Exporteure Devisen



Zahlungsstrom vom Sektor **A** zum Sektor **U**



## Zahlungsstrom aus Importen

**U** bezahlen importierte Sachgüter und Dienstleistungen



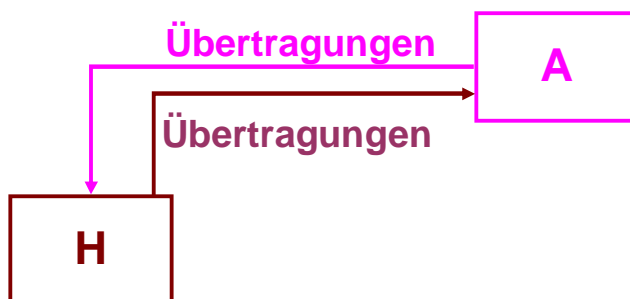
Zahlungsstrom vom Sektor **U** zum Sektor **A**

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf - Übertragungen



## Zahlungsstrom mit dem Ausland

Beziehungen der privaten/öffentlichen **H** zum **A** bestehen zum größten Teil aus Geldübertragungen (**Transferzahlungen**)  
Bsp.: Überweisungen ausländischer Gastarbeiter, Geschenke an Entwicklungsländer



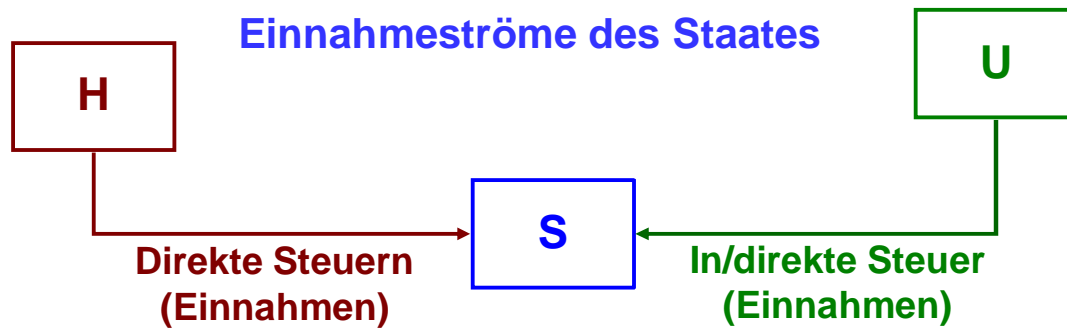


# Erweiterter Wirtschaftskreislauf - Staat

## Wirtschaft mit staatlicher Aktivität

Gebietskörperschaften des **S** (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherungshaushalte haben bestimmte Aufgaben.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben fließen dem **S** Mittel zu, die von den **H** und **U** aufgebracht werden (öffentliche **U** werden zum Sektor **U** gezählt, nicht zum **S**)



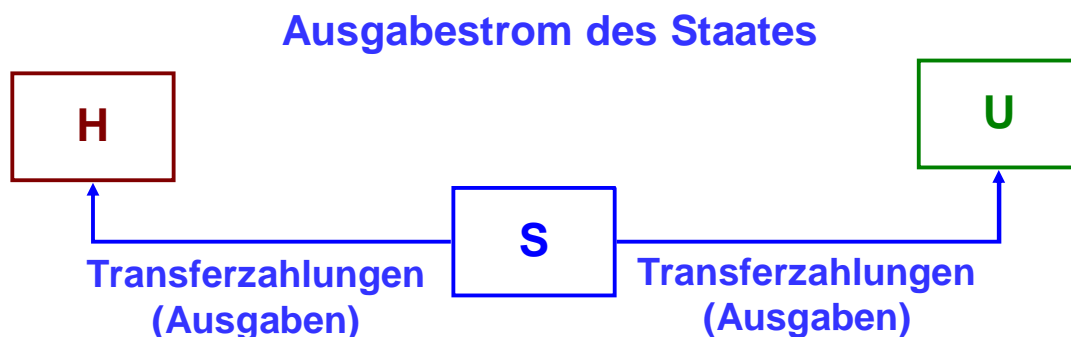
**H** zahlen an den **S** direkte Steuern  
Bsp.: Einkommen-/ Lohn-/ Grundsteuer, AN-beiträge zur SV

**U** zahlen an den **S** in/direkte Steuern  
Bsp.: Körperschaftsteuer, Unternehmerbeiträge zur Sozialversicherung

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf - Staat

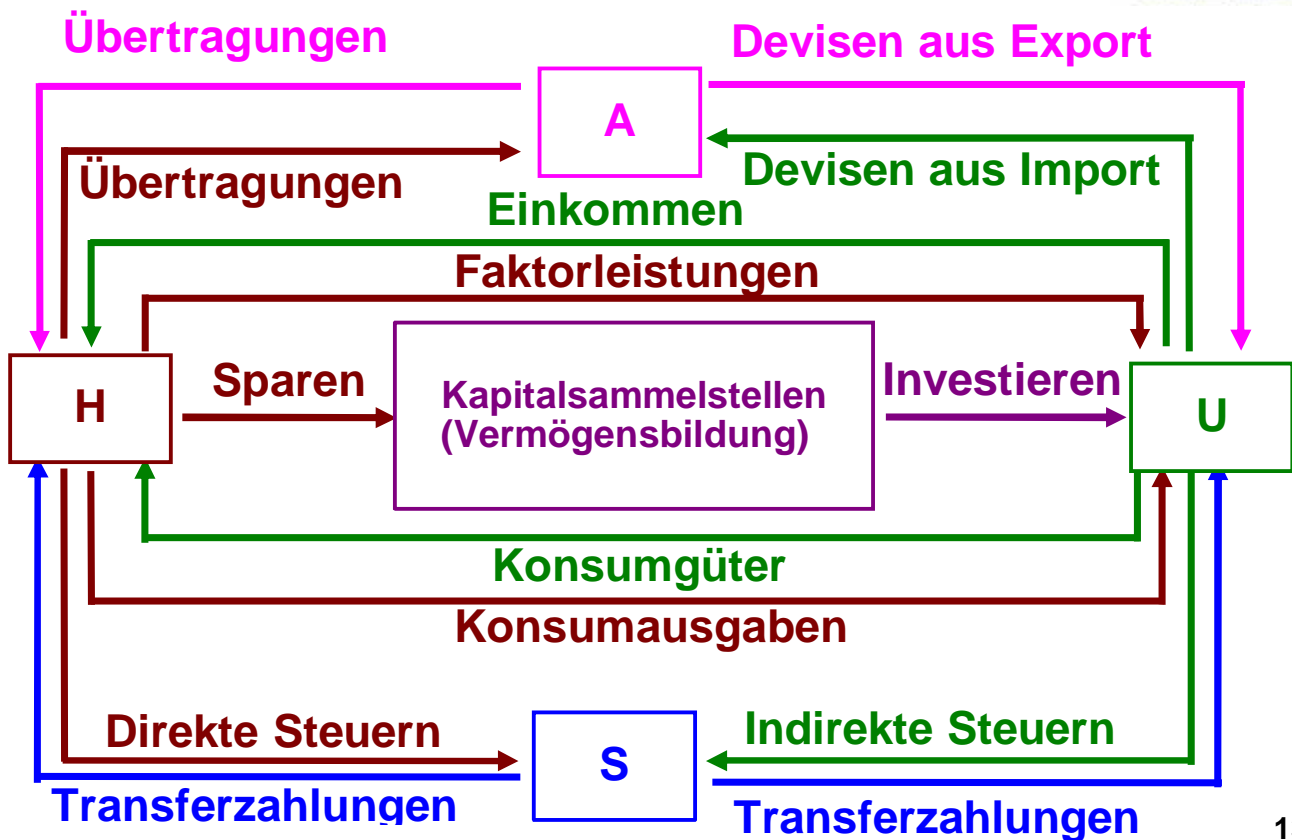


**U** erhalten vom **S** Transferzahlungen in Form von Subventionen (Bsp. Steuerbegünstigungen, Unterstützungen, Prämien, zinsgünstige Darlehen), Zahlungen für laufende Sachausgaben (Bsp. Büromaterial, Heizkosten), öffentliche Investitionen (Bsp. Schulen, Straßen, Krankenhäuser, Kasernen)



**H** erhalten vom **S** Lohn und Gehalt (Faktoreinkommen), Transferzahlungen (Einkommensübertragungen aus dem öffentlichen **H** ohne direkte ökonomische Gegenleistung) Bsp.: Sozialrenten, Pensionen, Bafög,..

# Erweiterter Wirtschaftskreislauf - vollständig



13

## Ein Berechnungsbeispiel



Wir nehmen an:

- Es fließen Löhne und Gewinne in Höhe von 1000 GE (Geldeinheiten) in die **Privaten Haushalte** (H)
- Private Haushalte sollen 200 GE sparen (S)
  - Sie konsumieren für 700 GE (C)
  - Die Abschreibungen der **Unternehmen** sollen 100 GE betragen (D)
  - Die Bruttoinvestitionen der **Unternehmen** betragen 260 GE ( $I_{br}$ )

Wir erweitern den Wirtschaftskreislauf um den **Sektor Staat**.

Um welche monetären Beziehungen zwischen **Staat** und **Privaten Haushalten** handelt es sich?

Es sind die direkten Steuern sowie die Lohnzahlungen des Staates an seine Beschäftigten.

- Sie sollen 200 GE als Löhne vom Staat erhalten
- Die direkten Steuern ( $T_{dir}$ ) betragen 300 GE

Es werden die monetären Beziehungen zwischen **Staat** und **Unternehmen** ergänzt:

- direkte/indirekte Steuern ( $T_{ind}$ ) = 150 GE
- staatliche Konsumausgaben ( $C_{st}$ ) = 250 GE

# Ein Berechnungsbeispiel



Als letzter Sektor wird das **Ausland** eingefügt:

Die monetären Beziehungen zwischen dem Sektor **Ausland** und dem Sektor **Unternehmen** sind die Importe und Exporte.

- Export = 350 GE
- Import = 310 GE

Schließlich wird das Ausland mit dem Vermögensänderungskonto verbunden, um den Export-Import-Saldo auszugleichen, d. h. entweder durch Forderungen gegenüber dem Ausland bei einem positiven Export-Import-Saldo oder durch Verbindlichkeiten bei einem negativen Export-Import-Saldo. (in vorhandenem Beispiel = 40 GE)

# Ein Berechnungsbeispiel

